

# »Feedback«

## Doctor Who Audioplay

### *Exposé, 2. Draft*

Elmar Vogt, Fürth

22. April 2019

## 1 Übersicht

### 1.1 Aufbau

Spieldauer: Ca. 40', Hörspiel

### 1.2 Personen

**Doctor Who:** #9 (Christopher Eccleston)

**Quiller Quaid:**        }  
**Anandra Auda:**        } Zwei widerwillige Companions vom Planeten Medina Sidonia, die der Doctor aus Versehen aufgegabelt hat

»Der Sheriff«: Bewohner von Aconitum

## 2 Synopsis

- Die Story ist vor dem »Reboot« der Serie angesiedelt, also noch bevor der Doctor Rose kennenlernt.

### 2.0.1

Der DOCTOR und seine beiden aktuellen »Companions«, die Astronauten QUILLER QUAID und ANANDRA AUDA unterhalten sich in der TARDIS. Die Stimmung ist angespannt: Die beiden Sidonier sind alles andere als willige Passagiere.

Sie befanden sich mit einem experimentellen Raumschiff ihres eigenen Volks auf einer historischen Mission zum Nachbarplaneten von Medina Sidonia, ein Flug, der

mit *Apollo 11* vergleichbar ist. Dabei kam es beinahe zu einer Kollision zwischen ihrem Schiff und der *TARDIS*, wobei deren »Lichttraumprofil« das Schiff der Sidonier zerstörte: Nur mit Mühe gelang es dem Doctor, die beiden Insassen, die auch privat ein Pärchen sind, zu retten, aber deren Mission ist natürlich fehlgeschlagen. Nicht nur, dass sie ihren Vorgesetzten den Verlust ihrer High-Tech-Raumkapsel erklären müssen, es ist jetzt auch wahrscheinlich, dass eine rivalisierende Nation den ersten erfolgreichen interplanetaren Flug durchführen wird.

Der Doctor ist zerknirscht, aber er erklärt den »Blinowitsch Grenzeffekt«, der es unmöglich macht, die eigene Zeitlinie zu kreuzen. Würde der Doctor die Sidonier vor der Kollision in seinem Raumschiff absetzen, käme es unweigerlich zu »sehr unangenehmen Konsequenzen«. Er kann sie aber jederzeit kurz *nach* der Kollision auf seinem Planeten absetzen, so dass ihre Mission zwar immer noch gescheitert wäre, sie aber nur kurzfristig aus ihrem Universum verschwunden und wenigstens noch am Leben wären.

Der Doctor wirft die entsprechenden Hebel der *TARDIS* um und fordert die Astronauten auf, sich zum Aussteigen bereit zu machen.

#### 2.0.2

Die *TARDIS* landet irrtümlich statt auf Medina Sidonia auf Aconitum – »Das ist mir noch nie passiert,« wie der Doctor sagt. Offensichtlich wurde die *TARDIS* durch eine Störung der temporalen Strukturen zur Landung auf dieser Welt gezwungen.<sup>1</sup> Über Aconitum ist in den Datenbanken der *TARDIS* wenig zu finden, wie der Doctor überrascht feststellt. Ein »Phasenjitter« in Zusammenhang mit den temporalen Störungen überschreibt die Quantenspeicher der *TARDIS*.

Die Sidonier sind nur wenig interessiert und wollen stattdessen auf ihre Heimatwelt zurück. Der Doctor beruhigt sie, damit habe es keine Eile, aus den bereits erklärten Gründen. Er will lieber den temporalen Störungen auf den Grund gehen. Die Astronauten sind nicht überzeugt, aber die beiden verlassen mit dem Doctor die *TARDIS*.

#### 2.0.3 Szenario IV: Die Angels haben inzwischen alle geblendet und gedeihen prächtig

Draußen begegnen sie einem Einwohner Aconitums, dem SHERIFF, der sich mit ihnen unterhält. Der Sheriff ist wie alle Bewohner Aconitums blind. Er leidet nicht besonders darunter, stattdessen genügt ihm die gesteigerte Sensibilität seiner anderen Sinne, um sich zu orientieren. Der Sheriff spricht jedoch von einer Bedrohung, unter der sein Volk leidet: Seit geraumer Zeit gehen »die Lautlosen« auf Aconitum um, Wesen, die spukhaft aus dem Nichts aufzutauchen und sich wieder zurückzuziehen scheinen. Jedes Auftauchen führt dazu, dass auch einer oder mehrere Bewohner Aconitums spurlos verschwinden. Die »Gespenster« sind nicht nur stumm, sondern erzeugen auch sonst keine Geräusche, was sie für die Aconiten besonders unheimlich erscheinen lässt.

Den drei Besuchern fallen merkwürdige Statuen auf, die überall herumstehen. Darauf angesprochen erklärt der Sheriff jedoch, dass sie nicht von den Aconitenhergestellt

<sup>1</sup>Oder, nach einer anderen Lesart war sie neugierig auf die Ursache der Störungen .

worden seien. Der Doctor will sich des Problems annehmen und die Statuen näher untersuchen, wird jedoch durch eine Störungsmeldung der *TARDIS* in sein Schiff zurückgerufen. Er lässt die beiden Sidonier und den Sheriff draußen zurück.

#### 2.0.4 Szenario II: Die Angels beginnen mit ihrem Plan

Die Meldung bezog sich auf einen »Jitter«, eine Erschütterung der temporalen Hyperfeinstruktur – ein ähnliches Ereignis wie das, das die *TARDIS* ursprünglich nach Aconitum gelockt hat, jedoch nichts, das unmittelbar eine Gefahr darstellen würde. Als der Doctor wieder nach draußen geht, sind die Sidonier und der Sheriff immer noch ins Gespräch vertieft. Der Sheriff hat jedoch sein Augenlicht wiedergewonnen, und es ist auch keine Rede mehr davon, dass die Aconiten jemals regulär blind gewesen seien.

Auf das Verschwinden der Aconiten angesprochen, fragt der Sheriff den Doctor, woher er davon wisse: In der Tat seien ein paar Aconiten spurlos verschwunden, der erste solche Fall sei allerdings erst vor ein paar Tagen eingetreten. Das Merkwürdige daran sei gewesen, dass es sich dabei immer um Einwohner handelte, die durch Unfall oder Krankheit zuvor erblindet waren. Als er sich umsieht, bemerkt der Doctor genau zwei Statuen, die in exponierter Position auf einem Berg stehen, der Rest ist verschwunden. Er prüft seine Uhr, ob er einfach in der Zeit zurückgesprungen sei, aber das ist nicht der Fall: Er hat sich nur wenige Momente in der *TARDIS* befunden. Die Sidonier bestätigen, dass der Doctor nur einen Moment weg gewesen sei.

#### 2.0.5 Szenario III: Der Plan der Angels läuft, und sie haben einen Teil der Bevölkerung geblendet

Der Doctor bespricht sich mit den beiden Astronauten, aber denen ist keine Veränderung aufgefallen, weder das Sehvermögen des Sheriffs noch die Geschichte der Verschwundenen betreffend. Da geht wieder eine Meldung in der *TARDIS* los. Quiller bittet den Doctor, diesmal selbst in die *TARDIS* gehen zu dürfen, um zu sehen, was passiert: Wenn an der Behauptung des Doctors, dass sich die Welt während des letzten Alarms verändert habe, etwas wahr sei, müsse das ja jetzt wieder geschehen. Etwas widerwillig lässt der Doctor Quiller gehen, während der Sheriff zunehmend verwirrt ist, was seine beiden Besuchern vorhaben. Der Doctor geht davon aus, dass Anandra bei ihm sicher sei – er ist ja schließlich der Doctor.

Quiller kehrt kurz danach wieder zurück. Als Erstes fragt er den Doctor, wo Anandra sei – der ist offensichtlich verschwunden, ebenso wie der Sheriff, was Quiller kurz darauf auffällt. Der Doctor behauptet aber, er wisse nichts von einem »Sheriff«.<sup>2</sup> Da kommen mehrere (sehende) Aconiten und fragen die beiden Besucher nach dem Verbleib ihres Sheriffs, wozu sowohl der Doctor als auch Quiller natürlich nichts beitragen können, wenn auch aus verschiedenen Gründen. Zahlreiche Statuen stehen

---

<sup>2</sup>Also, um das zu klären: Wir haben es offensichtlich mit einem weiteren Sprung zwischen den Realitätsebenen zu tun, nur diesmal bekommen wir das eben aus der Sicht dessen zurück, der auf dem Planeten bleibt – der Doctor – und *nicht* aus der Sicht dessen, der in die *TARDIS* geht.

herum. Quiller drängt den Doctor, sich nach Anandra umzusehen, aber der behauptet, er habe nur Quiller aus seiner Kapsel geholt.

Die beiden kehren in die *TARDIS* zurück, um sich zu beraten.

#### 2.0.6

*Der Doctor erinnert sich nur an ein Aconitum ohne Sheriff und mit sehenden Einwohnern. Quiller weiß außerdem von einer »früheren Welt«, in der es Anandra und den Sheriff gab, der sehen konnte, und von wenigen Verschwundenen gesprochen hat. Darüberhinaus erinnert sich der Astronaut an die Erzählungen des Doctors, der seinerzeit davon sprach, dass es noch früher eine Welt gegeben habe mit einem blinden Sheriff und blinden Aconiten, und voller verschwundener (...) Einwohner. Damals konnte sich der Doctor noch an Anandra erinnern.<sup>3</sup>*

Der Doctor öffnet die Tür der *TARDIS*: Draußen hat sich nichts verändert, meint er, also könnten die Realitätsverschiebungen, die sie erfahren, nicht mit der *TARDIS* zusammenhängen. Vielmehr werden sie wohl durch den »Jitter« ausgelöst, der auch die Alarme in der *TARDIS* losgehen lässt. Quiller widerspricht, das stimme nicht ganz: Seit sie mit den Aconiten gesprochen haben, hätten diese wohl eine Handvoll ihrer merkwürdigen Statuen um die *TARDIS* zusammengezogen. Beiden erscheint das merkwürdig, da der Sheriff ja ursprünglich meinte, die Statuen seien nicht von ihnen – aber wer hat sie dann bewegt?. Den beiden wird auch bewusst, dass sie nur deshalb die Entwicklung nachvollziehen können, weil immer nur höchstens einer von ihnen während des Jitters außerhalb der *TARDIS* war, so dass der jeweils andere immer die Erinnerungen »tradieren« konnte.

Alarme gehen los: Ein weiterer Jitter steht bevor, und der Doctor und Quiller versuchen, sich in die *TARDIS* zu flüchten. Durch ein Missgeschick schafft es jedoch nur der Doctor.

#### 2.0.7 Szenario I: Die Angels kommen gerade auf Aconitum an

Die beiden Zeitreisenden verlassen ein weiteres Mal die *TARDIS*. Die Aconiten, unter ihnen der Sheriff begrüßen sie freundlich, alle können gut sehen, und es ist nirgends eine Statue zu erblicken, genausowenig wie Anandra. Dafür ist Quiller noch da und vergnügt wie eine Quietsch: Als der Doctor ihn nach seinem Partner fragt, erinnert er sich nicht mehr daran, jemals einen gehabt zu haben und behauptet, schon immer alleine unterwegs gewesen zu sein.

Der Doctor erinnert sich auch nicht mehr an Anandra, aber er erinnert sich daran, dass *Quiller* von Anandra sprach. Er beginnt zu verstehen, was sich abspielt: Es handelt sich nicht um *Zeitsprünge* (das war ihm ja vorher schon klar), sondern sie springen zwischen verschiedenen *Realitätsebenen* hin und her – allerdings geschieht auch das offensichtlich nicht in einer bestimmten Reihenfolge, sondern willkürlich. Aber es ist dem Doctor immer noch nicht klar, was die Jitters verursacht, die die Realitätsprünge auslösen.

---

<sup>3</sup>Der Satz war jetzt eher für mich, um den Überblick nicht zu verlieren.

Da gibt es große Hektik unter den Aconiten: Zwei von ihnen sind plötzlich spurlos verschwunden – offensichtlich erleben der Doctor und Quiller gerade den ersten Vermisstenfall auf Aconitum. (Anandra wurde nicht von den Angels berührt, sondern wir befinden uns in einer Realitätsebene, in der es nie eine Anandra gab.) Die Aconiten berichten, dass das Verschwinden mit zwei merkwürdigen Statuen zu tun habe, die sie in der Gegend beobachtet haben. Der Doctor betrachtet die Statuen näher und kann aus den Datenbanken der *TARDIS* die wesentlichen Informationen über sie erhalten.

Quiller versteht, aber er will wissen, was es mit den Jitters auf sich hat. Der Doctor erkennt die Tragik der Situation, dass Quiller nicht nur seinen Partner verloren hat, sondern auch die Erinnerung an, ihn, was er für das größere Verhängnis hält. Er erkundigt sich beim Sheriff, der bestätigt, dass es sich bei den beiden Vermissten wieder um Blinde handelte. Das Besondere daran ist allerdings, dass die beiden Verschwundenen nicht durch einen Unfall erblindet waren, sondern durch eine Erbkrankheit.

Damit erschließt sich dem Doctor, was passiert ist: Blinde sind natürlich optimale Opfer für die Weeping Angels. Wenn diese ein solches Opfer finden, schleudern sie es in eine Vergangenheit – wo es sich weiter vermehren und seine ererbte Erblindung an die nächste Generation weitergeben kann. In der Gegenwart gibt es dann schon mehr Blinde, und die Angels finden noch leichter Opfer, die sie wiederum in die Vergangenheit schicken, bis diese wiederum die Anzahl Blinder erhöht haben. Der Doctor kann sich nicht sicher sein, ob es sich dabei um einen Plan der Angels oder eher ein Missgeschick handelt, aber er ist überzeugt, dass die Jitters entstehen, wenn die Angels durch das Zurückschicken ihrer Opfer eine neue Realitätsebene generieren. Das »Feedback« ihrer Aktionen erzeugt eine neue Realitätsschleife, und der ganze Planet »zittert« zufällig von einer Realitätsebene auf die andere, ohne dass es eine zeitliche Ordnung gäbe. Quiller lässt sich überzeugen, dass er einmal einen Partner hatte, aber er kann natürlich nichts für diese Gestalt empfinden, an die er keine Erinnerung mehr besitzt.

Dem Doctor wird auch klar, dass es zu einer Katastrophe kommen muss, wenn in einer Zeitschleife die Weeping Angels schließlich *alle* Aconiten in die Vergangenheit geschleudert haben, denn dann werden die ersten ankommenden Angels keine Einwohner mehr als Nahrung vorfinden, und ihr ganzer Plan kann überhaupt nicht starten.

Er erklärt, dass die Lösung darin besteht, die kausale Feedbackschleife zu durchbrechen. Als Quiller wissen will, wie das gehen solle, erzählt der Doctor, es müsse ein Mechanismus eingebracht werden, der der Vermehrung der Angels durch die zunehmende Zahl Blinder entgegenwirkt. Als Quiller fragt, das was sein könne, lächelt der Doctor und zeigt ihm etwas, allerdings ohne, dass die Hörer jetzt schon erfahren, was es ist. Dann wird der Doctor ernst und sagt, dazu bedürfe es aber jemandem, der diesen Mechanismus in die Zeitschleifen »injiziert«, und sich dazu einmal von den Angels in die Vergangenheit zurückschleudern lässt. Er, der Doctor, könne das leider nicht tun, da er durch seine Time Lord Wimey Wobbly Eigenschaften ansonsten einen Knoten in die Zeit machen würde. Quiller versteht, dass von ihm erwartet wird, sich zu opfern, und schließlich erklärt er sich dazu bereit. Sein Lebenstraum, die erfolgreiche Raumflugmission, sei ja ohnehin schon gescheitert, und mit Anandra hat er die Liebe

seines Lebens und das Gedächtnis daran verloren– Er lässt sich durch die Erzählungen des Doctors überzeugen, da ist ihm ein Helden-»Tod« schon lieber.

#### 2.0.8

Ausgestattet mit der »Waffe«, die ihm der Doctor gegeben hat, verlässt Quiller die *TARDIS*. Der Sheriff nimmt ihn zu dem nahegelegenen Ort mit, an dem die beiden Aconiten verschwunden sind, und es dauert nicht lange, bis sie die Angels zu Gesicht bekommen. Quiller bittet den Sheriff, sich zurückzuziehen, und macht sich dann zur Begegnung mit den Angels bereit.

#### 2.0.9

Der Doctor in der *TARDIS* nimmt einen weiteren Jitter wahr. Als er nach draußen geht, stehen da Quiller, Anandra und der Sheriff in ein entspanntes Gespräch vertieft: Offensichtlich wissen alle drei nichts von einem Problem mit den Angels und verschwindenden Bewohnern. Der Doctor macht ein paar Andeutungen, die die Sidonier allerdings absolut nicht verstehen.

Der Doctor erklärt: Aber den Gag wollen wir hier noch nicht verraten, weil er in *Notre Dame* nochmal zum Einsatz kommen soll.

Bei Quiller handelt es sich nicht um die in die Vergangenheit gesandte Inkarnation, sondern um den Astronauten unmittelbar nach der Ankunft auf Aconitum: In ihrer aktuellen Realitätsebene gibt es den zurückgesandten Quiller ja gar nicht. Quiller und Anandra wissen nicht recht, was sie davon halten sollen, da sie sich ja an überhaupt nichts erinnern können, aber Quiller wollen wissen, ob die Angels damit ausgerottet seien. Der Doctor hält das für unwahrscheinlich, sondern er glaubt, dass sie und die Aconiten einander die Waage halten werden. Auf absehbare Zeit würde das örtliche Universum wohl noch durch Jitters erschüttert werden, aber das würde sich wohl wieder »einrenken«.

#### 2.0.10

Wieder in der *TARDIS* nehmen der Doctor und die beiden Sidonier von Aconitum Abschied. Der Doctor philosophiert über die unterschiedlichen Realitätsebenen und die Charaktere, die in ihnen geschaffen und wieder vernichtet wurden: Waren das streng genommen zahllose Leben, die er diesen Charakteren genommen hat? So wie Anandra in einer dieser Realitäten nicht existierte, mag es zahllose andere Menschen geben, die durch die Machinationen des Doctors – oder genau genommen, jedes Menschen – nie zur Existenz gelangt sind. Anandra beruhigt ihn, dass genauso viele Menschen ihre Existenz auch erst diesen »Machinationen« verdanken, wie zu einem gewissen Grad auch sie selbst.

Die Sidonier verlieren ihre gute Laune wieder, da ihnen bewusst wird, dass sie als Bruchpiloten in ihre Heimat zurückkehren müssen. Der Doctor muntert sie auf und erklärt, vielleicht sei alles gar nicht so schlimm: Durch ihre wiederholten Sprünge

zwischen den Realitätsebenen hätte die *TARDIS* einen »Spalt« in der Zeitkontinuität geöffnet, der es ihnen erlauben würde, dem Blinowitsch-Effekt ein Schnippchen zu schlagen. In der aktuellen Realitätsebene zerstört die *TARDIS* ja die Kapsel beiden unfreiwilligen Passagier nicht, das heißt, der Doctor kann sie einen Sekundenbruchteil, nachdem er sie aus der Kapsel geholt hat, wieder in diese zurückversetzen, und ihr Flug ginge weiter.

Die Astronauten sind darüber natürlich hocheifrig. »Können wir dann meine Mission erfolgreich abschließen?«, wollen sie wissen, und der Doctor bejaht, allerdings mit der Einschränkung: »Ob euch der Flug *tatsächlich* gelingen wird – das liegt ausschließlich in eurer Hand!«

*Elmar Vogt*  
*Ludwigstr. 57*  
*90763 Fürth*  
*elmarvogt.net*  
Tel.: (+49) 173/591 29 93